

Schutz von Kundengeldern und Wertpapieren

Version vom 1. Januar 2021

LYNX B.V. (nachfolgend „LYNX“) darf auf der Basis einer von der Niederländischen Finanzmarktbehörde (nachfolgend „AFM“) gewährten Lizenz als Investmentfirma Wertpapierdienstleistungen erbringen und Investitionsempfehlungen geben. In diesem Kontext wird LYNX von der AFM und De Nederlandsche Bank (Niederländische Zentralbank, nachfolgend „DNB“) beaufsichtigt. Die Wertpapierdienstleistungen, die LYNX erbringt, bestehen aus dem Erhalt und der Übermittlung von Aufträgen an Interactive Brokers Ireland Limited (nachfolgend „IBIE“). Dies wird als eine reine Ausführungsdienstleistung (execution-only) eingestuft, wobei LYNX als Introducing Broker für IBIE agiert. IBIE ist dann dafür zuständig, die Ausführung dieser Aufträge zu arrangieren. IBIE führt Aufträge entweder selbst oder über sein verbundenes US-Unternehmen Interactive Brokers LLC (nachfolgend „IB LLC“) aus.

Wer ist IBIE?

Als sogenannter Carrying Broker bietet IBIE dem Introducing Broker LYNX Clearing-, Abwicklungs- und Verwahrungsdienstleistungen an. IBIE ist eine Tochtergesellschaft der Interactive Brokers Group (IBKR). IBKR besitzt operative Tochtergesellschaften und ist seit 1994 ein bei der SEC registrierter Broker-Dealer. IBKR ist in den Vereinigten Staaten an der Börse Nasdaq gelistet (Ticker-Code: IBKR). Auf konsolidierter Basis verfügt IBKR über ein Eigenkapital von mehr als 8,5 Milliarden US-Dollar, was mehr als 6,0 Milliarden US-Dollar über den regulatorischen Anforderungen liegt. IBKR wies für 2019 einen Vorsteuergewinn von 1,2 Milliarden US-Dollar aus und hat keinerlei langfristigen Schulden. Die Anteilseigner der neuen Niederlassungen von IB sind das börsennotierte Unternehmen Interactive Brokers Group, Inc. (18,5%) sowie die Mitarbeiter der Firma und deren Angehörige (81,5%). Im Gegensatz zu den meisten anderen Firmen, bei denen die Management-Ebene einen relativ kleinen Anteil besitzt, ist das Management bei IB sowohl an der negativen als auch an der positiven Entwicklung maßgeblich beteiligt. Aufgrund dieses Eigeninteresses führen sie das Unternehmen konservativ. Zu guter Letzt ist IBKR an der Börse Nasdaq notiert und wird von Standard & Poor's mit „BBB+ Outlook Positive“ bewertet.

Warum ist LYNX ein Introducing Broker von IBIE?

Durch die Zusammenarbeit mit IBIE erhalten LYNX-Kunden Zugang zum Auftragsausführungsservice von IBIE, der über 125 Börsen in 31 Ländern verbindet. An den meisten dieser Börsen können Kunden direkt in Aktien, Optionen, Futures, gehebelte Produkte, Anleihen, Rohstoffe, ETFs und CFDs investieren. Darüber hinaus haben die Kunden Zugang zu 22 verschiedenen Währungen.

Die bei LYNX übermittelten und an IBIE zur Ausführung vermittelten Kundenaufträge werden nicht an Hochfrequenzhändler oder Market Maker verkauft. Der Weiterverkauf von Kundenaufträgen an Dritte, die als Gegenpartei agieren, hätte einen negativen Einfluss auf den tatsächlichen Transaktionspreis.

IBIE verfügt über ein sehr fortschrittliches Order-Routing-System (SmartRoutingSM), das mit einer großen Anzahl von Börsen und Märkten verbunden ist. Mit dieser Technologie werden die verschiedenen Börsenplätze gescannt und basierend auf dem besten Markt, dem Ausführungspreis, der Geschwindigkeit und den Gesamtkosten der Ausführung geroutet. Als Ergebnis dieses Smart-Routings erhalten Kunden eine schnellere und bessere Auftragsausführung.

Kurz gesagt, dank der Zusammenarbeit mit IBIE ist LYNX in der Lage, seine Kunden weltweit investieren zu lassen und dabei die modernste Infrastruktur zu nutzen.

Wie werden Bargeld und Positionen bei IBIE verwahrt?

Um Kunden weltweite Handelsmöglichkeiten sämtlicher Arten von Finanzinstrumenten zu bieten, ist das Depot rechtlich unter IBIE, einer Tochtergesellschaft von IBKR, aufgebaut. Sowohl die Barmittel als auch die Finanzinstrumente der Kunden müssen getrennt vom Vermögen der IBKR gehalten werden. Jegliche Bargeldpositionen oder Finanzinstrumente, die bei dritten Finanzinstituten verwahrt werden, sind zugunsten der Kunden titulierte und werden auch im Falle eines Ausfalls oder Konkurses des Brokers getrennt. IBKR nutzt eine Reihe von Banken zur Verwahrung von Kundengeldern, um ein Konzentrationsrisiko bei einem einzelnen Institut zu vermeiden. IBKR führt ebenfalls routinemäßige Überprüfungen dieser Verwahrkonten durch.

Broker können Verzögerungen, die mit der Übertragung von Eigentumsrechten verbunden sind, vermeiden und Trades schnell zu minimalen Kosten ausführen, indem sie Finanzinstrumente im sogenannten „Street Name“ verwahren. Das bedeutet, dass die Finanzinstrumente bei der Verwahrstelle auf den Namen von IBKR lauten, die Eigentumsrechte aber dem jeweiligen Kunden gehören. Im unwahrscheinlichen Fall einer Insolvenz können Gläubiger aufgrund der vorherrschenden Eigentumsrechte der Kunden nicht auf die Vermögenswerte der Kunden zugreifen.

Wie werden Wertpapiere beim Handel auf Margin geschützt?

Wenn Finanzinstrumente mit Margin finanziert werden, können Sie möglicherweise an andere Finanzinstitute ausgeliehen werden (z.B. um Leerverkäufe zu ermöglichen). Wenn Kunden bei IBKR einen Kredit aufnehmen, um Wertpapiere zu kaufen, darf IBKR Aktien im Wert von bis zu 140% des Kredits verleihen. In dem Maße, in dem ein Kunde einen Margin-Kredit bei der IBIE unterhält, wird die Sicherheit des Kredits durch die konservativen Margin-Richtlinien der IBIE erhöht, da es dem Kreditnehmer nicht erlaubt ist, ein Margin-Defizit innerhalb von Tagen zu korrigieren, wie es die gesetzlichen Vorgaben erlauben. Stattdessen überwacht und handelt IBIE auf Echtzeitbasis, um Positionen automatisch zu liquidieren und den Kredit zurückzuzahlen. Dies bringt den Kreditnehmer zurück in die Margin-Konformität, ohne IBIE und andere Kunden einem Risiko auszusetzen.

Die Gegenpartei, die die Aktie leiht, ist verpflichtet, Mittel in Höhe von mindestens 100% des Marktwerts der geliehenen Aktien als Sicherheit zu stellen. Die Sicherheiten werden

börsentäglich auf Grundlage des Marktpreises der geliehenen Aktien angepasst. Die Mittel, die als Sicherheiten dienen, müssen getrennt von IBKR und ausschließlich zugunsten der Kunden aufbewahrt werden. Dies bedeutet, dass, in einem Szenario, in dem eine Gegenpartei die ausgeliehenen Finanzinstrumente nicht mehr zurückgeben kann, der Wert der Finanzinstrumente abgedeckt ist.

Wie ist die finanzielle Stabilität von IBIE?

IBIE ist eine Tochtergesellschaft von IBKR. Auf konsolidierter Basis verfügt IBKR über ein Eigenkapital von mehr als 8,5 Milliarden US-Dollar, was mehr als 6,0 Milliarden US-Dollar über den regulatorischen Anforderungen liegt. IBKR weist für 2019 einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 1,2 Milliarden US-Dollar aus und hat keinerlei langfristige Schulden. Die Anteilseigner der neuen Niederlassungen von IB sind das börsennotierte Unternehmen Interactive Brokers Group, Inc. (18,5%) sowie die Mitarbeiter der Firma und deren Angehörige (81,5%). Im Gegensatz zu den meisten anderen Firmen, bei denen die Management-Ebene einen relativ kleinen Anteil besitzt, ist das Management bei IB sowohl an der negativen als auch an der positiven Entwicklung maßgeblich beteiligt. Aufgrund dieses Eigeninteresses führen sie das Unternehmen konservativ. Zu guter Letzt ist IBKR an der Börse Nasdaq notiert und wird von Standard & Poor's mit „BBB+ Outlook Positive“ bewertet.

Was passiert im Falle einer Insolvenz von IBIE?

Ihre Vermögenswerte sind nicht Teil der Bilanz von IBIE. In dem unwahrscheinlichen Fall einer Insolvenz von IBIE, können Gläubiger aufgrund der Trennung und sicheren Verwahrung der Finanzinstrumente und Barmittel nicht auf die Finanzinstrumente und Barmittel der Kunden zugreifen. Die Kunden sind daher in der Lage, ihre Vermögenswerte zu einer anderen Institution zu übertragen, da sie nicht unter die Ansprüche der Gläubiger fallen.

Nur in dem Fall, in dem die Trennung der Barmittel und Finanzinstrumente der Kunden von den eigenen Vermögenswerten von IBIE nicht gewährleistet ist (z.B. bei Betrug) und IBIE nicht in der Lage wäre, ihre Entschädigungspflichten zu erfüllen (z.B. bei Insolvenz) und daher die Vermögenswerte des Anlegers nicht zurückgeben kann, wird die geltende Anlegerschutzregelung relevant.

Da Ihr Konto über die IBIE geführt wird, ist das Investor Compensation Scheme of Ireland (<http://www.investorcompensation.ie/>) anwendbar. Das Schutzsystem entschädigt 90 % des Verlusts bis zu einem Höchstbetrag von 20.000 €.

Was passiert im Falle einer Insolvenz von LYNX?

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass LYNX insolvent geht und infolgedessen seinen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der LYNX-Kundenvereinbarung nicht mehr

nachkommen kann, können sich Kunden auf das niederländische Anlegerentschädigungssystem, auf Niederländisch „Beleggerscompensatiestelsel“ (BCS), berufen. LYNX nimmt am BCS als lizenzierte Einrichtung teil.

Die maximale Entschädigung im Rahmen der niederländischen Anlegerentschädigungsregelung beträgt 20.000 € pro Kunde. Kunden können die BCS beanspruchen, wenn LYNX unerwartet insolvent gehen sollte und infolge von Missmanagement oder Betrug LYNX seinen finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann und die Gelder und/oder Finanzinstrumente von Kunden nicht mehr zurückgegeben werden können. Da Kunden von LYNX ihre Gelder und/oder Finanzinstrumente bei IBIE halten, wird die Situation, in der LYNX Gelder und/oder Finanzinstrumente von Kunden nicht zurückgeben kann, nicht eintreten.

Weitere Informationen über die niederländische Anlegerentschädigungsregelung finden Sie auf den Websites der AFM und der DNB.